

Niederschrift

der VII/16. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, dem 1. Februar 2007
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:08 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Ausschussmitglieder

Herbert Berls
Hans Georg Bette
Alfons Brüggemann
Hermann-Josef Falke
Ralf Fischer
Josef Henke
Franz-Josef Klauke
Werner Kranefeld
Manfred Ochsenfeld
Ludwig Poggel
Gerhard Schmidt - als Vertreter für Willi Ewers
Hermann-Josef Silberg - als Vertreter für Günter Schütte
Meinolf Sternberg
Werner Voss

Von der Verwaltung

Beigeordneter Burkhard König
Stadtoberverwaltungsrat Hans Robert Schrewe
Stadtamtsrätin Nicole Mette - zu TOP 4 (neu)
Stadtangestellter Josef Schörmann - zeitweise
Stadtoberinspektor Michael Lutter - zeitweise
Stadtforstamtsrat Siegfried Hunker - zu TOP 1 u. 2 öT (neu)

Schriftführer

Stadtangestellter Josef Hiltcher

Aufgrund besonderer Einladung

Herr OFR Koch, Forstamt Schmallenberg - zu TOP 1 u. 2 öT (neu)

Entschuldigt fehlen

Anne Plett sowie deren Vertreter Thomas Hochstein

Zur Tagesordnung stehen:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Forstwirtschaftsplanentwurf 2007 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau Vorlage VII/574
2. Neuorganisation der Landesforstverwaltung in NRW Vorlage VII/633
3. Übernahme einer Wegeteilfläche im Stadtteil Menkhausen von der Teilnehmergemeinschaft Berghausen durch die Stadt Schmallenberg und Änderung des Flurbereinigungsplanes Berghausen vom 06.05.1971 - 21 62 01 -;
- Satzungsbeschluss Vorlage VII/615
4. Beratung des Haushaltsplanentwurfes der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2007 und Beschluss
a) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007
b) des Ergebnis- und Finanzplanes für die Jahre 2008 - 2010
c) des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2007 Vorlage VII/630
5. Entwicklung der "Gesundheitsarena Sauerland" Vorlage VII/628
6. Änderung des Betriebsführungsvertrages mit der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH Vorlage VII/629
7. Abschluss eines neuen Betriebsführungsvertrages mit der SauerlandBAD GmbH Vorlage VII/631
8. Akademie Bad Fredeburg - Aktueller Sachstandsbericht - Vorlage VII/634
9. Bericht der Verwaltung
10. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

1. Bauliche Mängel am SauerlandBAD
- weitere Vorgehensweise Vorlage VII/632
2. Bericht der Verwaltung
3. Verschiedenes

Bürgermeister Halbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die frist- und formgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Mit Blick auf eine weitere Terminverpflichtung von Herrn Koch für den heutigen Abend werden auf Vorschlag des Bürgermeisters die TOP 6 u. 7 zu Beginn der Tagesordnung behandelt.

Aus dem Ausschuss ergeben sich keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 **Forstwirtschaftsplanentwurf 2007 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau** **Vorlage VII/574**

Bürgermeister Halbe begrüßt Herrn Oberforstrat Koch als Vertreter des Forstamtes Schmallenberg und Herrn Stadtforstamtsrat Hunker für den Stadtforst. Er bittet die Forstbeamten, unter diesem Punkt über die Schadensereignisse durch „Kyrill“ zu berichten.

Zunächst gibt Herr Koch anhand von Folien unter der Überschrift „Zahlen und Trends“ einen allgemeinen Überblick.

- Mitteleuropa 42 Mio fm
- Deutschland 29 Mio fm
- NRW 16 Mio fm
- HSK 6 Mio fm
- FA Schmallenberg 2 Mio fm

- Überwiegend Sturmwurf, da Boden nicht gefroren
- Chance, da Wasserversorgung der Bäume noch funktionieren kann
- In Hauptschadensgebieten Flächenwurf, sonst Einzelwürfe
- überschaubar, wenn alle diszipliniert agieren!
- Geerntetes Holz 2005 57 Mio fm
- EU 420 Mio fm Bedarf, 52 Mio fm geworfen
- Forstschädenausgleichsgesetz nicht in Kraft gesetzt

- Rasche Aufarbeitung
 - Hauptwege
 - Nebenwege zu großen Schadensflächen
- Aufbau einer funktionierenden Logistik, vor allem Transport

Kyrill Landeshilfen

- Auflastung von 40 auf 46 t bei LKW
- Aufhebung Wochenendfahrverbot
- Landesbürgschaft zum Holzverkauf
- Steuerentlastungen für Geschädigte

Grundsätze

- Verhütung von Unfällen
 - Sämtliche Arbeiten unter dem Aspekt der Arbeitssicherheit
- Vermeidung von Folgeschäden
 - Nadelholz vor Laubholz
 - Kleinflächen vor Großflächen
 - Bruch vor Wurf
 - Südhänge vor Nordhängen
- Stabilisierung des Holzmarktes
 - Keine Panikverkäufe!!
- Minimierung finanzieller Verluste
 - Lebendkonservierung
 - rascher Holzabfluss
 - Trockenlager geschälter Stämme bis zu einem Jahr mit Zwischenlager
 - Nasslager für verkauftes Holz

- Minimierung finanzieller Verluste
 - Möglichst saubere Wirtschaft, d.h.
 - Thermische Restholzverwertung
 - Kleinschneiden der Kronenresthölzer nur bis Ende Februar sinnvoll (Kupferstecher!)
 - Mulchen = flächiges Befahren PEFC,FSC
 - Verbrennen auf der Fläche, ggf. Genehmigung einholen
 - Letztes Mittel: Pflanzenschutzmittel
- Intensive Information
 - Waldbesitzer
 - Käufer
 - Unternehmer
 - Öffentlichkeit

Im Anschluss übernimmt Herr Hunker den Part für den Stadtwald, beginnend mit einem Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Das alte Jahr wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Reinerlös konnte von geplant 130.000 € auf rd. 170.000 € gesteigert werden, bereinigt um die Pensionslasten von rd. 140.000 € liegt der Gesamtbetrag bei rd. 300.000 €.

Aktuelle Situation durch „Kyrill“

Mittlerweile wurde der Sturmholzanteil für den Stadtwald mit rd. 90.000 fm ermittelt, davon

Revier	Ha	Menge/Fichte	Laubholz
Bödefeld	48,47	32000	
Schmallenberg	53,8	30000	150
Fredeburg	34,5	28000	150
	136,77	90000	300

Hinzu kommen im Ortswald Nordenau noch etwa 10.000 fm.

Weitere Vorgehensweise:

Freischneiden:

Straßen
Versorgung
Wege
Einzelwurf
Flächenwurf

Flächenwurf nur wenn verkauft aufarbeiten, Größenordnungen 5.000 – 10.000 fm

Harvestereinsatz eine Maschine in Verbindung mit FBB Gellinghausen ab. 14. 02. 2007	ca.	-	20.000 fm
Harvestereinsatz in Verbindung mit FBB Wormbach auf der Robbecke	ca.	-	4.000 fm
Harvestereinsatz auf dem Aberg in Verbindung mit FBB Wilzenberg	ca.	-	6.000 fm
Einschlag eigene Mitarbeiter	ca.	-	18.000 fm
Gesamt pro Jahr		-	48.000 fm
Durchschnitt mtl im laufenden Jahr	ca.	-	4.400 fm

Lebendkonservierung auf Nordhängen, gut wasserversorgten Standorten bis zum Herbst.
Intensivierung des Einschlages erst ab Herbst

Einzelwürfe werden seilwindenunterstützt von eigenen Forstwirten aufgearbeitet.

Flächenwürfe durch Harvestereinsatz in Verbindung Klemmbankschlepper.

Holzmengenabfluss

25.000 fm Verkauf in laufende Verarbeitung

10.000 fm Nasslager aus Aufarbeitung bis Mitte Mai, falls nicht in laufende Verarbeitung

13.000 fm im Herbst aufarbeiten und Verkauf

Finanzierung Harvestereinsatz 30.000 fm á 26 € = 780.000 €.

Ansatz Forstwirte incl. LNK 18.000 fm á 23 € = 414.000 €

Ansatz Rückekosten 18.000 fm á 9 € 162.000 €

Kosten insgesamt 1.356.000 €

Einnahme 38.000 fm á 55 € = 2.090.000 €

Die Mehreinnahmen müssen im Rahmen der Nachhaltigkeit auf die Folgejahre verteilt werden. Folgekosten für Wiederaufforstung, Gatterbau, Wegeinstandhaltung in den nächsten Jahren fallen an. Die praktizierte Naturverjüngung macht sich bei der Aufforstung positiv bemerkbar.

Zu den in der sich anschließenden Diskussion angesprochen Themen und Fragen wie Kosten Nasslagerplätze, Waldbetretungsverbot, Vermögensschaden, Auswirkungen auf den allgemeinen Haushalt, evtl. Wertberichtigung in der Eröffnungsbilanz und Einforderung von Landes- und EU-Hilfen wird von den Forstbeamten sowie Bürgermeister Halbe und Kämmerer König, soweit das zum jetzigen Zeitpunkt möglich ist, Stellung genommen.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, die vorliegenden Forstwirtschaftspläne nicht weiter zu bearbeiten. Die Forstwirtschaftspläne sind für eine der nachfolgenden Sitzungen neu aufzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die kommende Ratssitzung eine Resolution an das Land zur Unterstützung bei der Sturmschadenbewältigung auszuarbeiten und vorab den Fraktionsvorsitzenden zuzuleiten.

TOP 2 Neuorganisation der Landesforstverwaltung in NRW Vorlage VII/633

Der Sachverhalt ist in der Vorlage dargestellt und Bürgermeister Halbe weist darauf hin, dass in der Diskussion die Meinungen noch weit auseinander gehen. Herr Koch schließt an, dass die dargestellte Abgrenzung auch noch nicht endgültig ist. Zu den aufgeworfenen Fragen wird sodann von Herrn Koch Stellung genommen.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Neuorganisation der Landesforstverwaltung in NRW zur Kenntnis.

TOP 3 Übernahme einer Wegeteilfläche im Stadtteil Menkhausen von der Teilnehmergeinschaft Berghausen durch die Stadt Schmallenberg und Änderung des Flurbereinigungsplanes Berghausen vom 06.05.1971 - 21 62 01 -;
- Satzungsbeschluss **Vorlage VII/615**

An der Beratung und Beschlussfassung nimmt Ausschussmitglied Berls wegen Interessenkollision nicht teil.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt, der auch der Satzungsentwurf beigelegt ist.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt, die Satzung über die Änderung des Flurbereinigungsplanes Berghausen - 21 62 01 - vom 06.05.1971 zu erlassen und das Wegeteilstück Gemarkung Berghausen Flur 2 Nr. 39 tlw. in Größe von ca. 210 m² der Stadt Schmallenberg kostenlos bei Übernahme der Nebenkosten zu übertragen.

TOP 4 Beratung des Haushaltsplanentwurfes der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2007 und Beschluss
a) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007
b) des Ergebnis- und Finanzplanes für die Jahre 2008 - 2010
c) des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2007 **Vorlage VII/630**

Zu Beginn dieses Punktes stellt Bürgermeister Halbe die Frage zur Diskussion, ob es zu den Anträgen zum Thema „Kyrill“ im Rat einen eigenen Tagesordnungspunkt geben oder diese mit dem Haushalt behandelt werden sollen. Nach Übereinstimmung der Fraktionen soll die Behandlung im Rahmen der Haushaltsplanberatung erfolgen.

Frau Mette stellt sodann die wesentlichen Eckpunkte aus der Ergänzungsvorlage und einen kurzen Überblick zur Eröffnungsbilanz vor. Zu den aufgeworfenen Fragen wird von der Verwaltung Stellung genommen.

Zur Haushaltsplanberatung verständigen sich die Fraktionsvorsitzenden darauf, heute lediglich die Änderungsanträge auszutauschen und entsprechend der früheren Praxis die Diskussion im Rat zu führen.

TOP 5 Entwicklung der "Gesundheitsarena Sauerland" **Vorlage VII/628**

Der Sachverhalt wird von Herrn Halbe einleitend nochmals kurz dargestellt. Aus der sich hierzu entwickelnden kurzen Diskussion bleibt festzuhalten, dass für eine Beratung in der Sache die Verwaltung hier noch mehr Informationen liefern muss.

Einstimmiger Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, die Vor- und Nachteile einer Beteiligung an einer „Gesundheitsarena Sauerland“ mit einem eigenen Vorgehen im Schmallerberger Sauerland zu vergleichen.

TOP 6 Änderung des Betriebsführungsvertrages mit der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH Vorlage VII/629

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung bei einer Stimmenthaltung vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtvertretung stimmt dem 1. Nachtragsvertrag zum Betriebsführungsvertrag mit der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH in der der Vorlage als Anlage beigefügten Fassung zu.

TOP 7 Abschluss eines neuen Betriebsführungsvertrages mit der SauerlandBAD GmbH Vorlage VII/631

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig vor, dem Abschluss des im Entwurf vorliegenden neuen Betriebsführungsvertrages zwischen der Stadt und der SauerlandBAD GmbH zuzustimmen.

TOP 8 Akademie Bad Fredeburg-Aktueller Sachstandsbericht- Vorlage VII/634

Der Sachstandsbericht ist in der Vorlage dargestellt, der auch eine Übersicht zu den baulichen Maßnahmen und Grundrisspläne Erd- und Untergeschoss beigefügt sind.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zur Kenntnis.

TOP 9 Bericht der Verwaltung

TOP 9.1 Erhöhung der Aufwandsentschädigung

Herr Halbe informiert, dass nach Informationen des Innenministeriums die gem. § 45 Abs. 5 GO NW nach der Hälfte der Wahlzeit anzupassenden Aufwandsentschädigungen für kommunale Mandatsträger zum 01.04.2007 um 3 % steigen sollen. Das hat der Städte- und Gemeindebund (StGB) mitgeteilt.

TOP 10 Verschiedenes

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.